

	<p>Objekt: Freienwalde/Oder: Erinnerungsblatt an Theodor Fontane</p> <p>Museum: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V., Archiv Breite Straße 30-36 10178 Berlin (030) 90226-301 archiv@geschichte- brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Handzeichnungen, Druckgraphik, Gemälde, Sachen und Ereignisse, Sonstige Einzelblätter</p> <p>Inventarnummer: LGV-Archiv, C 12 G-3-127</p>
--	--

Beschreibung

Linolschnitt von Stefan Wirth, 1983

In Bad Freienwalde (Oder) wurde stets in besonderer Weise an Theodor Fontane (1819–1898) erinnert, Sein Vater Louis Henri Fontane (1796–1867) verbrachte unweit von Bad Freienwalde, in Schiffmühle, sein Alter und ist dort auch begraben. Ein Fontane-Wanderweg erschließt seit Jahrzehnten die landschaftlichen Schönheiten der durch schluchtenreiche Hänge ausgezeichneten Umgebung. So wundert auch nicht die Fertigung von Erinnerungsblättern, hier mit einem Zitat aus dem bekannten Fontane-Roman "Effi Briest": "Die alten Mächte sind nicht besiegt, aber nicht tot, und in der Dämmerstunde steigen sie herauf und denken: ihre Zeit ist wieder da." Die Darstellung einer Odernixe nach einer Ofenklappe von 1777 oben und eine baumbestandene Flusslandschaft rechts unten runden das symbolreiche Blatt ab. Die Vorlage für die obere Darstellung bildet eine Messing-Ofenröhrentür aus Wriezen (um 1777), die sich in der Sammlung des Oderlandmuseums befindet.

Der Linolschnitt stammt aus dem Nachlass des Berliner Lehrers Albert Burkhardt (1927–2002), der sich als Heimatforscher und Schriftsteller sehr für eine höhere Bekanntheit der märkischen Schönheiten, ihrer Geschichte und besonders auch für Theodor Fontane (u.a. "Auf Fontanes Spuren", 1978, 2. Aufl. 1984) einsetzte. Von 1990 bis kurz vor seinem Tode war er auch in der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg e.V. aktiv und erhielt im Jahre 2000 die Fontane-Plakette. Der Künstler hatte 1983 einige wenige Exemplare des Linolschnitts an das Naturschützer-Ehepaar Erna und Kurt Kretschmann in Bad Freienwalde geschenkt, die eines davon später Albert Burkhardt überließen.

Der in Berlin lebende Dr. Stefan Wirth (geb. 1963 Berlin) hielt sich damals als junger

Mitarbeiter des Kulturbundes in Bad Freienwalde auf. Neben seiner späteren hauptberuflichen Tätigkeit, zuletzt als Controller, ist er auch als Literaturwissenschaftler und brandenburgischer Regionalhistoriker publizierend hervorgetreten, außerdem seit seiner Jugend als Hobbygrafiker tätig.

Sign. im oberen Bild "SW", darunter handschr. mit Bleistift li. u. "Freienwalde", mi. u. "Wrietzener Ofenklappe von 1777 im Oderlandmuseum", re. u. "9/25" [= 9. Abzug von insgesamt 25], "Wirth 83".

Provenienz: Erworben 2006 (Selekt aus Nachlass Albert Burkhardt).

Grunddaten

Material/Technik:	Linolschnitt von zwei Platten übereinander in zwei Farben
Maße:	Blattgröße: Höhe 30 cm, Breite 42 cm, Bildgröße oben: Höhe 18,9 cm, Breite 27,4 cm, unteres Bild: Höhe 8,5 cm, Breite 27,3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1983
	wer	Stefan Wirth (1963-)
	wo	Ost-Berlin
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Theodor Fontane (1819-1898)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Oderlandmuseum
	wo	Bad Freienwalde (Oder)
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Bad Freienwalde (Oder)
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	

	wo	Oder (Fluss)
Besessen	wann	
	wer	Erna Kretschmann (1912-2001)
	wo	Bad Freienwalde (Oder)
Besessen	wann	
	wer	Kurt Kretschmann (1914-2007)
	wo	Bad Freienwalde (Oder)
Besessen	wann	Bis 2005
	wer	Albert Burkhardt (1927-2005)
	wo	Berlin-Köpenick
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Wriezen

Schlagworte

- Druckgraphik
- Effi Briest
- Gebrauchsgraphik
- Linolschnitt
- Nixe
- Ofenklappe
- Souvenir
- Wassergeist
- Zitat